

Regionalzüge im Süden von Rheinland-Pfalz könnten in Zukunft mit Wasserstoff betrieben werden

Auf Anfrage der CDU-Abgeordneten Dr. Thomas Gebhart, MdB, Christine Schneider, MdL, und Martin Brandl, MdL, erklärt der ‚Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd‘, dass man den Einsatz von emissionsfreien Wasserstoff-Zügen im gesamten Süden von Rheinland-Pfalz prüfe.

Mittwoch, 3. August 2016 // 08:54 Uhr

In einem persönlichen Brief wendeten sich die CDU-Abgeordneten Gebhart, Schneider und Brandl an den ‚Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd‘ um zukünftig den Einsatz von emissionsfreien Wasserstoff-Zügen anstatt von Dieselmotoren in Rheinland-Pfalz anzuregen und die Vorteile eines solchen Einsatzes zu prüfen.

Bereits in der Bus- und Automobilindustrie konnten sich diese Brennstoffzellen bewähren, denn der Antrieb per Brennstoffzelle ist im Vergleich zu konventionellen Dieselmotoren deutlich energieeffizienter, kostengünstiger und zudem drastisch lärmreduziert. Damit profitieren sowohl die Betreiber, als auch die Anwohner und Fahrgäste von dieser Technik.

Außerdem würde man in eine nachhaltige, umweltschonende und damit zukunftsweisende Technik investieren, so die Abgeordneten Gebhart, Schneider und Brandl.

Die emissionsfreien Züge mit Brennstoffzellentechnik werden bereits ab 2018 in Niedersachsen im Regionalverkehr eingesetzt. Die Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg werden ab 2021 folgen.

„Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd“ bestätigte eine Prüfung des Vorschlages. Man werde den Einsatz auf den Strecken, die heute von Dieselfahrzeugen betrieben werden, d.h. u.a. die Bahnstrecken von Neustadt a.d.W. über Landau nach Karlsruhe, Winden-Wissembourg, Winden-Bad Bergzabern, Wörth-Lauterbourg und Landau-Pirmasens, prüfen. Sollten die finanziellen Voraussetzungen erfüllbar sein, so stelle der Einsatz von Zügen, die mit Strom (aus einer Brennstoffzelle oder Batterie) angetrieben werden eine ernsthafte Option dar, so der Verbandsdirektor Michael Heilmann in seinem Antwortschreiben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Wahlkreisbüro Christine Schneider

Tel.: 06341/934621

Mail: buero@christine-schneider.de

PI-Nr.: 16 07 20
Datum:
Mittwoch, 3. August 2016